

DRITTER BEITRAG ZUR KENNTNIS DER MANTODEEN VON NIEDERLÄNDISCH-INDIEN ¹⁾

von

F. WERNER,

Professor an der Universität Wien.

Die dritte Sendung enthält 33 Arten, also soviel wie die erste, unter ihnen eine neue Gattung und Art, sowie 9 Arten, die in den bisherigen beiden Sendungen noch nicht vertreten waren und z. T. sehr selten sind, von ihnen seien in erster Stelle *Pachymantis nitida* und *Echinomastoharpax bicingulata*, sowie *Haania lobiceps* genannt. Die neue Gattung beweist wieder, dass das Sammeln kleinerer Mantodeen in den Tropen noch immer eine sehr dankbare Aufgabe und die Wahrscheinlichkeit, unter ihnen noch unbeschriebene Formen zu finden, eine recht grosse ist.

Literaturangaben sind nur dann gebracht, wenn die betreffenden Arten in meinen bisherigen beiden Mitteilungen noch nicht verzeichnet waren.

Eremiaphilinae.

Theopompa servillei (HAAN).

♂ Lebak Parai, Buitenzorg, X. 1922.

Theopompa burmeisteri (HAAN).

♀ Buitenzorg, 23. IX. 1921, SIEBERS.

Das Exemplar ist 55 mm lang und ziemlich intermediär zwischen dieser und der vorhergehenden Art, indem es die Pronotumform von *burmeisteri* mit der Granulation der Innenseite der Vordercoxen vereinigt. Die Hinterflügel sind im costalen Teil auf gelblichbraunem Grunde dunkelbraun gefleckt, im analen einfarbig braun.

Iridopteryginae.

Hapalopeza tigrina WESTW.

Rev. Mant. 1889 p. 37, Taf. XIX fig. 13.

♂ Urwald bei Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, No. 133, auf Gebüsch in der Nähe des Zeltlagers, leg. KARNY, 20. XI. 1921; No. 189, leg. SOERIJAT, 25. XI. 1921.

Tropidomantis tenera STÅL.

♂ Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, No. 356, auf einem Ladang im hohen Grase, 8. XII. 1921.

¹⁾ Erster Beitrag: Treubia II, 1, p. 125 — 135; 1921. — Zweiter Beitrag: Treubia III, 3/4, p. 387 — 404; 1923.

Amelinae.

Amantis reticulata (HAAN).

♀♀ Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, No. 153, im Urwald, leg. SOERIJAT, 22. XI. 1921; No. 288, 3. XII. 1921; No. 299, zwischen zusammengeschlagenen trockenen Blättern, 4. XII. 1921; No. 417; 12. XII. 1921.

Drei weitere Exemplare von Wai Lima (No. 263, 2. XII. 1921; No. 302, Lichtfang im Hause, leg. KARNY, 4. XII. 1921) sowie eins von Buitenzorg (3. I. 1922, leg. SIEBERS) möchte ich zu *Gonypeta malayana* WESTW. rechnen, die jedenfalls hierher und nicht zu *Gonypeta* und gewiss nur als Varietät gehört.

Gonypeta punctata (HAAN).

♂ Tjibodas, 1400 m, V. 1922, leg. DAMMERMAN.

♂ Sibolangit, Sumatra, VII. 1921, leg. DOCTERS v. LEEUWEN.

♂ Im Urwald bei Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, No. 178, zwischen zusammengeschlagenen trockenen Blättern, leg. SOERIJAT, 24. XI. 1921.

♀ Tjibodas, 1400—1500 m, No. 65, am Urwaldrande, leg. KARNY, 14. VIII. 1921; No. 215, bei Einbruch der Dämmerung am Wegrande (Araukarienallee) unterhalb des Hauses gekötschert, leg. KARNY, 17. VIII. 1921; No. 420, von Eingeborenen gebracht, 27. VIII. 1921.

♀ Westjava, Soekaboemi? Coll. OUWENS.

♂ Buitenzorg, 30. VIII. 1921, leg. SIEBERS (in Alkohol).

Die ♀♀ unterscheiden sich von einander in keiner Weise, sie sind alle tief dunkelbraun bis schwarz. Von den ♂♂ ist das von Tjibodas auffallend heller (hell gelbbraun) als die übrigen; auch ist das Pronotum etwas kürzer und gedrungener als bei den übrigen. Trotzdem wage ich es bei der unleugbaren Variabilität dieser Art auch in der Färbung nicht, dieses Exemplar als Repräsentanten einer besonderen Art zu betrachten.

Compsomantinae.

Compsomantis crassiceps (HAAN)

in TEMMINCK, Verh. Orthopt., p. 87, Taf. XVII, fig. 8 (1842). — *Gonypeta* sp. KARNY, Natur, XIV, 2, p. 27, fig. 14 (Leipzig 1922).

♂ ♀ In der Hevea-Plantage Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, leg. KARNY, XI-XII. 1921: No. 7 (♀) 10. XI.; No. 254 (♂ ♀) 1. XII.; No. 259 (♂) 1. XII.; No. 329 (♂ ♀) 6. XII.; No. 371 (♀) 9. XII. Alle Exemplare stets nur an den Hevea-Stämmen gefangen, und zwar immer am Rande der Plantage, nur das ♀ No. 371 mitten in der Plantage. Fehlt im Urwald. Sitzt immer mit dem Kopf nach unten und läuft bei Verfolgung spiralig um den Stamm (auf die dem Beobachter abgekehrte Seite) nach unten; erst wenn sie nahe dem Boden angelangt ist, kehrt sie um und läuft dann nach oben, aber nicht allzu weit, jedenfalls nicht über erreichbare Höhe. Es wurde nie beobachtet, dass ein verfolgtes Exemplar seinen Stamm verlassen hätte; auch die ♂♂ fliegen trotz der gut entwickelten Flugorgane nicht, soweit wenigstens die bisherigen Beobachtungen reichen (KARNY).

Das ♂ dieser Art hat eine verblüffende Aehnlichkeit mit dem von *Gonypeta punctata* in Färbung, Gestalt und Grösse. Bei etwas genauerer Besichtigung lässt es sich aber durch die Form des Pronotums und das nicht erkennbare (bei *G. punctata* sehr deutliche) Stigma der Elytren sofort unterscheiden. Dagegen sind die ♀♀ sehr leicht unterscheidbar, denn das ♀ von *G. punctata* hat stark reduzierte Flugorgane, die hinteren hyalin, *C. crassiceps* aber gelb gefärbte, wohl entwickelte, wenn auch im Vergleich zum ♂ verkürzte Hinterflügel. Die Art, die ich bisher in den Sammlungen recht spärlich antraf, scheint an dem oben angegebenen Fundort entschieden häufig zu sein.

Thespinae.

Euchomenella heteroptera (HAAN).

♂ Lombasang, S. W. Celebes, II. 1921.

Larven im Urwald bei Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, No. 113, 19. XI. 1921; No. 189, 25. XI. 1921.

Oligonicinae.

Haania lobiceps (HAAN)

in TEMMINCK, Verhandl. Orthopt. 1842, p. 85, Taf. XVII, fig. — CHOPARD, Bull. Soc. Ent. France, 1920, No. 3, p. 58.

♀ Tjibodas 1400 m, V. 1922, leg. DAMMERMAN.

♂ l., Tjibodas, 18. VIII. 1921, No. 237.

Diese zierliche Art ist, wie ich bereits im zweiten Beitrag (Treubia, III, 3—4, 1923) auseinandergesetzt habe, in beiden Geschlechtern durch die grossen, ohrförmigen, nach vorn und etwas nach aussen gerichteten Fortsätze am Innenrande der Augen, sowie durch einen kegelförmigen, nach aufwärts gerichteten Dorn dahinter, auch am Augeninnenrand, aber am Occiput, schliesslich durch ein Paar kleiner, spitzer Dornen zwischen den Augen gekennzeichnet. Das vorliegende Exemplar ist hell gelbbraun. Der zackige Lappen am Hinterende des Pronotumkiesels und die gezähnelten Seitenlappen des Abdomens sind stark entwickelt.

Wir haben wenigstens 3 Arten von *Haania* (*lobiceps* HAAN, *philippina* G. T. und *vitalisi* CHOP.) neben einer Art von *Parairidopteryx* (*confusus* SAUSS.) zu unterscheiden.

Caliridinae.

Leptomantis albella BURM.

♂ Buitenzorg, 11. VIII. 1921, leg. DAMMERMAN.

♂ Palaboean ratoe (Westjava) VII. 1921.

♂ Westjava, Soekaboemi? Coll. OUWENS.

Hebardiella n. g.

Nahe verwandt mit der von mir in der Treubia (II, 1, 1921) beschriebenen *Hebardia*, aber Mittel- und Hintertibien zwar fein bewimpert, aber nicht gezähnt, Pronotum stark gekielt.

Hebardiella karnyi n. sp.

Kopf breiter als hoch, Augen gross, halbkugelig, vorspringend. Clypeus viel breiter als hoch, Seitenränder kurz, nach vorn stark konvergierend, Oberrand sehr stark ~ gebogen, Ocellen mit einander ein gleichseitiges Dreieck bildend. Vertex gerade, abgerundet. Antennen lang, anscheinend unbehaart.

Pronotum mässig lang, Prozone $\frac{1}{2}$ so lang wie Metazone, nach vorn verschmälert; Metazone mit geringer supracoxaler Erweiterung, nach hinten sehr wenig und ganz allmählich verschmälert; Kiel scharf, aber weder den Vorder- noch den Hinterrand des Pronotums erreichend.

Abdomen parallelseitig, Lamina supraanalis schmal. L. subgenitalis lang, median winkelig ausgekerbt. Cerci lang, nach aussen gekrümmt, abgeplattet, behaart.

Flugorgane vollkommen hyalin, die Abdomenspitze überragend, am Ende abgerundet. Costalfeld der Elytren sehr schmal mit parallelen, nicht zahlreichen Queradern. Die Adern des Discoidalfeldes durch ziemlich parallele Queadern meist grosse, viereckige Zellen bildend.

Vordercoxen ganz ohne Dornen. Vorderfemora mit 5 langen äusseren Dornen, der 2. und 4. besonders lang, letzterer etwas gebogen; innere Femoraldornen bis zum 9. in der Grösse zwar alternierend, aber doch wenig verschieden; der 10. klein, der 11. gross, der 12. (apikale) ebenfalls gross, die drei letzten von einander nicht weiter entfernt als die neun vorderen. Innere Tibialdornen 9, gegen den Apex der Tibia an Länge zunehmend; äussere: von der Basis an zuerst ein kürzerer, dann ein längerer, drei sehr kurze und dann ein langer, S-förmig gekrümmter. Metatarsus länger als die Tibia! Mittel- und Hinterbeine lang, schlank.

Färbung blassgrün.

Dimensionen: Pronotum 4,2 mm lang, 1,1 mm breit, Elytren 16 mm lang, 2,7 mm breit, Kopf 2,9 mm breit. Gesamtlänge 18 mm.

Ich benenne die neue Art nach meinem lieben Freunde Dr. H. KARNY, der bereits soviel für die orthopterologische Erforschung des Sunda-Archipels getan hat und der diese schöne kleine Mantide in einem ♂ in Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, gefunden hat (No. 151, Lichtfang beim Zeltlager im Urwald, 21. XI. 1921).

Deroplatyinae.*Deroplatys desiccata* WESTW.

♀ 1., Palaboean ratoe (Westjava) VII. 1921.

2 kleinere Larven (Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, leg. KARNY, No. 107, auf Gebüsch im Urwald, 18. XI. 1921; No. 432, an den grünen Blättern der Kaffeesträucher in der Hevea-Plantage, 13. XII. 1921) kann ich nicht bestimmen, da die Form des Pronotums mit keiner der bekannten Arten übereinstimmt und im Laufe des Wachstums wohl noch wesentliche Veränderungen durchmachen dürfte. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die grössere zu obiger Art gehört.

Deroplatys rhombica (HAAN).

♀ von Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, auf Gebüsch im Urwald, 24. XI. 1921, No. 178.— Ein sehr schönes Exemplar von 39 mm Länge.

Ich glaube, dass *D. angustata* WESTW. von *rhombica* doch nicht getrennt werden kann, da der Unterschied zu gering ist.

Mantinae.*Statilia maculata* THUNBG. (*haani* SAUSS.).

♂ ♀ Westjava.

♂ Buitenzorg, 22. I. 1922, leg. SIEBERS. — „Bringt durch Auf- und Abwärtsbewegen des Hinterleibes an den halb geöffneten Hinterflügeln ein Geräusch hervor“ (KARNY).

Statilia nemoralis SAUSS.

♀ Buru 1921, leg. L. J. TOXOPEUS.

Mantis religiosa L.

GIGLIO-TOS, Mant. esot., V. 1912, p. 12.

♀ Westjava.

Ocellus der Vordercoxen gross, gelb, schwarz gerändert.

Tenodera aridifolia STOLL.

2 ♂♂, 6 ♀♀ Westjava.

3 ♂♂ Buitenzorg, leg. DAMMERMAN, 29. VII. 1921; 15. IX. 1921; leg. SIEBERS, 11. X. 1921.

2 ♂♂, 2 ♀♀ Westjava, Soekaboemi? Coll. OUWENS.

♂ ♀ Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, No. 50, in der Umgebung des Zeltlagers im Urwald, 14. XI. 1921; No. 417, in der Umgebung der Hevea-Plantage, 12. XII. 1921.

Tenodera blanchardi GIGLIO-TOS ¹⁾.

♂ ♀ Buru, leg. L. J. TOXOPEUS.

Es liegen ziemlich zahlreiche Exemplare vor, die insoferne variieren, als die Hinterflügel entweder sehr blass bräunlich, fast hyalin, oder aber mehr weniger beraucht sind; Queradern im Costalfeld immer dunkel.

Hierodula modesta BRUNNER.

Orthopt. Malay. Arch. 1898 p. 213, Taf. XVII, fig. 20. — WERNER, Verh. zool. bot. Ges. Wien 1916, p. 267.

♂ Lombasang, S. W. Celebes. V. 1921.

¹⁾ Siehe die Berichtigung am Schluss dieser Arbeit (p. 266).

Pronotum mit schmalem, schwarzem Saum. Die Dornen der Vordercoxen sind lebhaft gelb, nur 8 an der Zahl. Costalfeld der Vorderflügel ockergelb, opak, der Rest wie die Hfl. vollkommen hyalin.

Hierodula bipapilla SERV.

♀ Westjava.

3 ♀♀ Buru, leg. L. J. TOXOPEUS 1921.

Parhierodula venosa (OL.).

GIGLIO-TOS Mant. esot., V. 1912, p. 118.

♂ Idjen-Plateau, IV. 1921.

♂ Sibolangit (Sumatra), VII. 1921.

♂ Westjava, Soekaboemi? Coll. OUWENS.

♂ Buru, leg. TOXOPEUS.

1., 2. und 3. Discoidaldorn, 1., 2., 10. und 15. innerer Femoraldorn sammt einem kleinen Fleck an der Basis, sämtliche apikale Tibialdornen mit dem angrenzenden Teil der Tibia und der ganze Tarsus tiefschwarz; 8 Coxaldornen der Vorderbeine.

Trotz der verschiedenen Färbung der Dornen möchte ich das Exemplar von Sibolangit nicht für verschieden halten.

Parhierodula lamasonga GIGLIO-TOS.

Mant. esot. V. 1912 p. 125.

♀ Neu-Guinea.

Ich bin nicht sicher, ob das vorliegende, wohl schon längere Zeit in Alkohol gelegene Exemplar zu dieser Art gehört; denn es ist ebenso robust gebaut wie *P. pustulifera* W. M., die Flügel überragen die Abdomenspitze um 1 cm und schliesslich ist auch das Pronotum hinter der supracoxalen Erweiterung recht deutlich eingezogen. Immerhin entspricht das Exemplar der kurzen Beschreibung im wesentlichen und von *P. pustulifera* ist es sicher verschieden.

Rhombodera major SAUSS.

♂ Tjibodas 1400 m, XII. 1921.

Schön grün. Alle Discoidaldornen innen schwarz, alle inneren Femoraldornen nur an der Spitze schwarz!

Länge 70, Elytren 66 mm.

Rhombodera stali GIGLIO-TOS.

♀ Idjen-Plateau.

Dieses ♀ unterscheidet sich von typischen *stali* durch das direkt elliptische Pronotum, von *fratricida* durch die geringe Grösse (61 mm) und durch die 15—16 groben und unregelmässigen Zähne der Vordercoxen.

Die Elytren überragen die Abdomenspitze etwa um 1 cm, die Hinterflügel sind kaum merklich rosenrot überflogen. Alle drei Discoidaldornen innen-seits ganz schwarz.

Rhombodera extensicollis SERV.

♀ Westjava.

Pronotum und Elytren grün, gelb marmoriert.

Acromantinae.*Acromantis oligoneura* (HAAN).

♂ Tjibodas, 1400 m, 22. VIII. 1921. No. 301.

♀ Buru, leg. L. J. TOXOPEUS.

Hymenopodinae.*Odontomantis javana* (SAUSS.).

♂ ♀ Tjibodas, 1400 m, VIII. 1921, leg. KARNY; No. 124, beim Teich auf den grünen Blättern einer Staude, 16. VIII.; No. 259, 19. VIII.; No. 266, 20. VIII.; No. 410, 26. VIII. — 25. XII. 1921, leg. DOCTERS v. LEEUWEN.

Pachymantis nitida BRUNNER.

Ann. Mus. Genova XXXIII, p. 72, Taf. II, fig. (1893). — WERNER, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1916, p. 280. — *Pachymantis* sp. KARNY, Natur, XIV, 2, p. 27, fig. 14 (Leipzig 1922).

♀ Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, leg. KARNY, 15. XII. 1921, No. 462, am Urwaldrand. "Sitzt regungslos still, nur dreht sie den Kopf stets dem Beobachter zu. Bei der Verfolgung fliegt sie gewandt." Auf den grünen Blättern von Gebüsch.

Diese Art war bisher erst von Java und Tenasserim bekannt. Ich belasse sie bei der Gattung *Pachymantis*, da mir die Genera bei GIGLIO-TOS zu wenig scharf abgegrenzt zu sein scheinen. Bei GIGLIO-TOS Genotype von *Catestasula* (Mant. esot., Gen. e spec. nuove, p. 101; 1915).

Echinomastoharpax bicingulata (DE HAAN).

KIRBY, Cat. Orth. I. 1904 p. 287 (*Pachymantis*). — WERNER, Verh. zool. bot. Ges. Wien 1916 p. 281.

♂ 1., im Urwald bei Wai Lima, Süd-Sumatra, Lampongs, leg. KARNY, No. 128 (in Alkohol); am 13. XI. 1921 auf der vor dem Zeltlager zu Sammelzwecken vertikal ausgespannten Leinwand bei Tage gefangen, wurde lebend gehalten und mit Fliegen gefüttert, die sie auch annahm; am 20. XI. während der Häutung eingegangen.

Diese seltene Art, welche ich nach einem ♀ des Wiener Museums neu beschrieben und zum Vertreter einer besonderen Gattung erhoben habe, scheint auf Sumatra beschränkt zu sein.

Hymenopus coronatus OL.

♀ Buitenzorg, 6. II. 1922.

j. ♂ 1., Buitenzorg, 15. IX. 1921 (in Alkohol).

Die Larve ist weiss, nur der Hinterleib hellgelb und die Augen dunkel. Die ♂ Larve ist fast ganz weiss, nur am Hinterrande des Pronotums, an der Basis des Hinterleibes und zwischen den Augen ein gelber Anflug.

Creoboter granulicollis SAUSS.

Mem. Soc. Genève p. 147 (1871).

♀ Westjava Soekaboemi? Coll. OUWENS (schlecht erhalten).

Theopropus elegans (WESTWOOD).

♀ Tjibodas 1400 m, 1. I. 1922.

Prachtvolles frisches Exemplar. Seitenränder des Pronotums von der breitesten Stelle nach hinten schwarz; Hinterrand gleichfalls schwarz, aber aussen noch hell (grünlich) gesäumt. Hfl. milchweiss, mit breitem dunkelgrünem Seitenrand (Adern weisslich). Seitenränder des Abdomens gelb, mit dunklem Hinterrand.

Toxoderniae.

Toxodera denticulata SERV.

♀ Buitenzorg, 12. VIII. 1921.

♀ Larve, Buitenzorg, 24. I. 1922.

Berichtigung. Im zweiten Beitrag (Treubia III, 3/4) muss es auf p. 395 bei *Tenodera blanchardi* Soela statt Soeloe heissen, da nicht die Philippinen-Insel Jolo oder Sulu (Soeloe), sondern die Molukken-Insel Soela (Sula) gemeint ist.
